



Editorial

Cavete collegae!

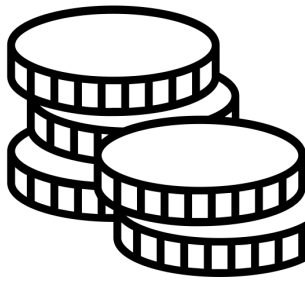
Globalbudget durch die Hintertür? – Wir bleiben dran!

Schon von anderer Seite wurde darauf eingegangen, aber weil es so wichtig ist, möchte ich auch an dieser Stelle in aller Kürze ein paar Worte zu den vom Bundesrat kürzlich beschlossenen Massnahmen zur Kostendämpfung sagen. Diese sind ja insbesondere durch die angekündigte Einschränkung der freien Arztwahl in der Diskussion.

Natürlich: Wir sind davon überzeugt, dass es sowohl für die Patienten als auch das Gesundheitssystem das Beste ist, wenn sich der Patient zuerst an seinen vertrauten Haus- oder Kinderarzt wendet, damit dieser das Problem beurteilt und es selber löst oder aber kompetent weiter weist. Wir möchten hierbei aber auf Überzeugung und Freiwilligkeit setzen und nicht auf Zwang.

Was aber ebenfalls in diesem bundesrätlichen Massnahmen-Paket enthalten ist, sind verschiedene Möglichkeiten, über «Zielvorgaben» und «Korrekturmassnahmen» quasi ein Globalbudget durch die Hintertür einzuführen. Werte Kollegen, das ist uns nicht entgangen und wir versprechen euch, dass diese sehr kritisch zu bewertenden Punkte neben einer vielleicht emotional geführten Auseinandersetzung um die freie Arztwahl nicht unbeachtet bleiben. Die Arbeit geht uns nicht aus, da hätte es Corona nicht gebraucht. Kommt alle gut durch die bevorstehende Herbst- und Winterzeit!

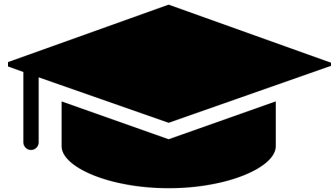
Harald Schütze, Co-Präsident



Stand der WZW-Diskussion – Sounding-Board FMH vom 30. Juni 2020

Irene Glauser, Co-Präsidentin

Insgesamt ist die neue statistische WZW-Screeningmethode Regressionsanalyse besser als die alte ANOVA-Methode, d.h. Wir haben weniger falsch positive eingestufte Leistungserbringer (neu 1685 Fälle gegenüber 3430 nach ANOVA). Sie ist wissenschaftlich fundiert und es gibt gute zusätzliche Morbiditätskriterien. Neu werden zu den bisherigen Variablen die Wahlfranchise, die Spitaleinweisungen im Vorjahr und die pharmazeutischen Kostengruppen (PCG) berücksichtigt. Es bestünde auch ein Potential zu Weiterentwicklung, was von den Krankenkassen eher nicht gewünscht wird. Zukünftige Potentiale wären Tätigkeiten in zwei Fachgebieten, unterschiedliche Leistungsangebote, rein diagnostische Spezialisierung, spezielle Patientenkollektive etc. Wenn ein Arzt also in der Screeningmethode als auffällig beurteilt wird, ist eine Einzelfallanalyse zwingend durchzuführen und auf keinen Fall auf die Vergleichsvorschläge der Santéuisse einzugehen.



Grundversorgung neuer Schwerpunkt im Medizinstudium: Jetzt brauchen wir Lehr-ärzt*innen!

Stefan Zinnenlauf, Vorstandsmitglied

Im Rahmen der laufenden Neuorganisation des Medizinstudiums an der Universität Zürich wurde die Grundversorgung zusammen mit Digitalisierung, Vernetzung und Forschung als Schwerpunktthema über die ganze Studienzeit definiert. Zusammen mit der medizinischen Fakultät sind Prof. Dr. Thomas Rosemann, IHAMZ, Prof. Dr. Dominik Schär, Klinik für Innere Medizin USZ und Stefan Zinnenlauf, mfe Zürich, für die Umsetzung verantwortlich. Als Erstes wird im Mai 2021 eine Fokuswoche Grundversorgung für Studierende des vierten Jahres durchgeführt. Dabei werden die Studierenden anhand von praxisnahen Fallvignetten vom Spital über die erste Konsultation in der Praxis zur Langzeitbetreuung geführt. Hierzu benötigen wir etwa 50 Lehrärzt*innen, welche mit den Studierenden die Fälle in Gruppenarbeit erarbeiten und betreuen. Wir sind dringend auf Ihre Mithilfe angewiesen und werden Sie im Herbst 2020 genauer informieren.



4. Zürcher Hausärztetag

Leider müssen wir den geplanten 4. Zürcher Hausärztetag zum Thema «Praxisassistenten - der Schlüssel für genügend Nachwuchs im Kanton» auf 2021 verschieben. Die Gesundheit aller Teilnehmenden hat oberste Priorität. Die Rahmenbedingungen für Veranstaltungen sind aktuell schwierig und mit zu vielen Kompromissen und Risiken befrachtet. Deshalb hat sich der Vorstand von mfe Zürich dazu entschlossen, den 4. Zürcher Hausärztetag zu verschieben. Das neue Datum 2021 wird demnächst bekannt gegeben.

Regionaltreffen mfe «Covid-19» - aktuelle und zukünftige Rolle der Haus- und Kinderarztmedizin in Pandemien»

Das Thema am diesjährigen Regionaltreffen Ost «COVID-19» - aktuelle und zukünftige Rolle der Haus- und Kinderarztmedizin in Pandemien» mobilisierte die Ostschweizer Ärzteschaft. Die Pandemie prägt nach wie vor den Praxisalltag. In Workshops

Weiterlesen

Bei Interesse melden Sie sich auf der Geschäftsstelle.

Ich will
Lehrärztin/Lehrarzt
werden

hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, persönliche Erfahrungen und «Best-Practice»-Beispiele auszutauschen. Zudem formulierten sie konkrete politische Forderungen für die künftige Rolle der Haus- und Kinderärzte in Pandemien. Mit seinem Referat sorgte Regierungsrat Dr. med. Bruno Damann, neuer Vorsteher Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen für einen Perspektivenwechsel. Er gab Lehren für den Kanton und für die Grundversorger aus der St. Galler-Regierungsperspektive wieder.



Weiterlesen



Copyright © 2020

mfe Haus- und Kinderärzte Zürich, Witikonstrasse 80, CH-8032 Zürich, info@hausaeerzteuerich.ch

All rights reserved.

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#)